

Hilfe für die fortschrittlichen und patriotischen Kräfte in Portugal im Kampf gegen Reaktion, Neofaschismus und imperialistische Einmischung und Erpressung darstellt.

Alvaro Cunhal informierte über die gegenwärtige Lage in Portugal, die durch die volksfeindlichen Aktionen der portugiesischen und der internationalen Reaktion sehr angespannt und gefährlich ist. Reaktionäre und konservative Elemente versuchen, die vom portugiesischen Volk erkämpften revolutionären Errungenschaften rückgängig zu machen. Deshalb sabotieren sie die Überwindung der von ihnen hervorgerufenen politisch-militärischen Krise und organisieren einen antikommunistischen Kreuzzug. Die PKP wird auch weiter alle Anstrengungen unternehmen, um eine Einigung der demokratischen und fortschrittlichen Kräfte zur Abwehr der konterrevolutionären Aktivitäten und zur Verteidigung und Festigung der Errungenschaften der portugiesischen Revolution herbeizuführen. Als wahrer Vertreter des werktätigen Volkes Portugals wird die PKP im Bunde mit allen fortschrittlichen Kräften für ein glückliches, freies und unabhängiges Portugal kämpfen.

In der Aussprache hoben der Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED und der Generalsekretär der PKP die großen Fortschritte hervor, die bei der Gewährleistung eines dauerhaften Friedens und der Sicherheit in Europa dank der Friedensinitiative der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder erreicht werden konnten. Sie würdigten die Ergebnisse der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki als Ausdruck der Anerkennung der Ergebnisse des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsentwicklung, als verbindliches Bekenntnis der Teilnehmerländer zur Anwendung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung. Es gilt nunmehr, die Einhaltung und Verwirklichung der in Helsinki vereinbarten Prinzipien zu sichern und die erreichte politische **Entspannung** durch die militärische zu ergänzen. Die weitere Festigung des Friedens ist untrennbar mit dem Kampf der sozialistischen Länder, der Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern und der nationalen Befreiungsbewegung gegen die Feinde der Entspannung verbunden, die in Europa und in anderen Teilen der Welt versuchen, unter der Flagge des Antikommunismus und des Antisowjetismus die internationalen Positionen des Sozialismus, aller Kräfte des Friedens und der Demokratie zu schwächen.

Die SED und die PKP wenden sich entschieden gegen die von reaktionären Kreisen verbreitete Lüge, wonach die friedliche Koexistenz angeblich eine Aufteilung der Welt in Interessensphären und damit eine Sanktionierung der kapitalistischen Ausbeuterherrschaft bedeuten würde. Die friedliche Koexistenz bedeutet Frieden zwischen sozialistischen und kapitalistischen Staaten, aber nicht Frieden zwischen den antagonistischen Klassen, zwischen Arbeiterklasse und Kapital.

Die SED und die PKP bekräftigen die Notwendigkeit, dem antisowjetischen